

Kraftfahrzeug-Service Techniker/in

Die Tätigkeit im Überblick

Kraftfahrzeug-Service Techniker/innen beraten Kunden in Bezug auf die Instandhaltung, Reparatur und Inspektion von Kraftfahrzeugen aller Art. Sie führen die entsprechenden Arbeiten selbst aus oder veranlassen diese.

Kraftfahrzeug-Service Techniker/innen arbeiten überwiegend in Reparaturbetrieben und Werkstätten des Kraftfahrzeughandwerks und -handels. Auch in Service-Zentren z.B. von Nutzkraftfahrzeugherstellern können sie beschäftigt sein.

Die Ausbildung im Überblick

Kraftfahrzeug-Service Techniker/in ist eine bundesweit einheitlich geregelte berufliche Weiterbildung nach der Handwerksordnung (HwO) und dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die Prüfung ist bundesweit einheitlich geregelt.

Bildungseinrichtungen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern sowie andere Bildungsträger bieten Vorbereitungskurse auf die Weiterbildungsprüfung zum bzw. zur Kraftfahrzeug-Service Techniker/in an (Vollzeit ca. 2-6 Monate, Teilzeit ca. 6-12 Monate).

Lesezeichen-tauglicher Link

Wenn Sie diese Berufsbeschreibung als Lesezeichen/Favorit speichern oder die Adresse (per E-Mail) weitergeben wollen, benutzen Sie bitte die folgende Adresse:

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=2378>

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Kraftfahrzeug-Service Techniker/innen beraten Kunden nicht nur über die Inspektion, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen aller Art, sondern auch über Einbaumöglichkeiten bzw. den Austausch von Zubehör, Zusatz- und Sonderausstattungen. Sie nehmen die Aufträge entgegen, identifizieren technische Probleme bereits im Kundengespräch und nehmen Schadenskalkulationen sowie Preisberechnungen vor. Mit einem Achscomputer nehmen sie etwa eine elektronische Fahrwerksvermessung vor, Störungen, Schäden sowie defekte Bauteile identifizieren sie mithilfe von Computern und speziellen Diagnoseprogrammen. Über die gefundenen Mängel oder durchzuführenden Reparaturmaßnahmen halten sie ggf. Rücksprache mit den Kunden. Als Fachleute für technische Fragen führen sie dann anspruchsvolle Wartungs- und Inspektionsarbeiten an den verschiedenen elektronischen, hydraulischen und pneumatischen Fahrzeugsystemen, wie Bordnetz, Beleuchtungs-, Ladestrom- und Starteinheit, Motor und Antrieb, Fahrzeugsicherheit, Komforteinrichtungen (z.B. elektrische Fensterheber oder Spiegelverstellung), Informations-, Kontroll- und Diebstahlsicherungsmechanismen, aus. Sie achten auf eine fach- und termingerechte Ausführung der Arbeiten und beachten ebenfalls die Grundsätze und Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheits- und Umweltschutzes. Ferner wirken sie bei der Qualifizierung der Mitarbeiter/innen mit, unterstützen den Ausbildungsmeister bzw. die Ausbildungsmeisterin bei der Ausbildung des Fachkräftenachwuchses, beraten die Geschäftsleitung in technischen Fragen und unterstützen sie bei der Einführung neuer Techniken.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

Kraftfahrzeug-Service Techniker/innen haben folgende Aufgaben:

- Kunden hinsichtlich der Reparatur, Instandhaltung u.Ä. beraten
 - Aufträge annehmen und Kunden über Einbau oder Austausch von Zubehör, Zusatz- und Sonderausstattungen beraten

- auszuführende Arbeiten mit dem Kunden besprechen bzw. abstimmen
- Kunden über gefundene Mängel oder notwendige Reparaturmaßnahmen informieren
- Reparaturpreise ermitteln, Schadenskalkulationen vornehmen
- anspruchsvolle Wartungs- und Inspektionsarbeiten ausführen
 - elektronische Vermessungsarbeiten durchführen, z.B. am Fahrwerk mit Achscomputern
 - elektrische Baugruppen, Anlagen und Systeme des Kraftfahrzeugs überprüfen; Mess- und Prüfaufgaben übernehmen sowie Testmessungen durchführen
 - Prüfung und Fehlerermittlung von bzw. bei Baugruppen und Systemen durch Messung mit Computern und Diagnoseprogrammen durchführen
 - Art und Ursache von Fehlern und Störungen feststellen sowie Reparaturaufwand und -umfang schätzen
 - defekte Bauteile und Systeme auf dem Gebiet der Mechanik (z.B. Kette, Getriebe, Zylinderkopf) wie auch der Hydraulik und Pneumatik (z.B. Bremsen, Stoßdämpfer) instand setzen, Störungen an Einspritzanlagen und der Elektrik bzw. Elektronik, z.B. Beleuchtungs- und Zündanlagen, sowie an Spezialaggregaten, z.B. Motorkühleinrichtungen, beheben
 - Fehlerprotokolle bei Bordcomputern abrufen und Daten interpretieren
 - Arbeitsergebnisse durch Mess- und Prüferfassung eventuell mit Auswertung eines Computerdiagramms feststellen
 - elektrische Funktion aller elektronischen Systemkomponenten am Kraftfahrzeug wie Lagestabilisierung, Airbag, Servolenkung, Antiblockiersystem prüfen
 - Teile bzw. Einrichtungen durch Verschrauben, Kleben, Einstecken und Klemmen montieren sowie Kabel und Kabelbäume einziehen und verlegen
 - eingebaute Teile und Bausätze in Betrieb nehmen und die Funktion prüfen
- Vorschriften zur Arbeitssicherheit und des Gesundheits- und Umweltschutzes beachten
- bei der Weiterbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mitwirken
- den Ausbildungsmeister bei der betrieblichen Ausbildung des Fachkräftenachwuchses unterstützen
- fach- und termingerechte Ausführung der Arbeiten überwachen
- Geschäftsführung in technischen Fragen beraten und bei der Einführung von Innovationen unterstützen

Arbeitsbereiche/Branchen

Kraftfahrzeug-Service-Techniker/innen arbeiten überwiegend in Reparaturbetrieben und Werkstätten des Kraftfahrzeughandwerks und -handels. Auch in Service-Zentren z.B. von Nutzkraftfahrzeugherstellern können sie beschäftigt sein.

Branchen im Einzelnen

- Kraftfahrzeuge
 - Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, z.B. KFZ-Werkstätten
 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
- Einzelhandel
 - Handel mit Kraftwagen, z.B. Kraftfahrzeughandel mit Servicewerkstatt

Arbeitsorte

In Werkstätten übernehmen sie z.B. Wartungs- und Reparaturarbeiten oder prüfen Fahrzeuge nach amtlichen Vorgaben. Aufträge nehmen sie in Büroräumen entgegen. Außerdem führen sie Probefahrten durch und testen damit die Fahrsicherheit von Fahrzeugen. Mitunter sind sie auch an wechselnden Arbeitsorten im Einsatz, etwa wenn sie im Vor-Ort-Service Arbeiten direkt beim Kunden ausführen.

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Kraftfahrzeug-Service-Techniker/innen erbringen Beratungs-, Wartungs- und Reparaturleistungen. Sie führen Arbeiten an Kraftfahrzeugen aller Art aus, je nach Schwerpunkt an Krafträdern, Personenkraftwagen, Nutzkraftwagen oder Landmaschinen. Teilweise verfügen die Fahrzeuge über Elektromotoren.

Im Bereich Kraftfahrzeugelektrik überwachen sie elektrische und elektronisch gesteuerte Anlagen wie Anlasser, Zündanlagen, Lichtmaschinen und Autoradios. Auch mechanische Systeme, wie Getriebe und Zylinderköpfe, ebenso wie hydraulische und pneumatische, z.B. Bremsen und Stoßdämpfer, werden von ihnen instand

gehalten. Verschleißteile wie etwa Zündkerzen, Filter oder Bremsbeläge tauschen sie rechtzeitig aus. Zubehör wie Regler, Schalter, Kabel oder Schellen verbauen sie bei Reparaturen oder Zusatzausstattungen im Fahrzeug. Flüssigkeiten wie Motor- und Getriebeöl sowie Kühlmittel und Bremsflüssigkeit tauschen Kfz-Servicemechaniker/innen im Rahmen von Wartungsarbeiten aus. Zur Verbindung von Bauteilen werden ggf. Hochleistungsklebstoffe verwendet.

Werkzeuge wie Schraubendreher, Drehmomentschlüssel oder Elektronikzangen nutzen sie zum Ein- bzw. Ausbau von beweglichen Bauteilen. Schweißgeräte ermöglichen ihnen die Trennung oder Verbindung fester metallischer Fahrzeugteile, Ausbeulhämmer die Korrektur von Blechschäden.

Mithilfe von Hebebühnen machen sie die unteren Bereiche der Fahrzeuge für ihre Arbeit zugänglich. Mit elektronisch geregelten Motordiagnosegeräten stellen die Fachkräfte z.B. Zündung, Kraftstoffmenge und Gasgemisch am Vergaser- oder Einspritzsystem des Verbrennungsmotors ein. Weitere Mess- und Prüfgeräte dienen zur Beurteilung der Funktionstüchtigkeit von anderen Baugruppen der Fahrzeugtechnik. In der Fahrzeugdiagnose werden zunehmend Online-Geräte mit drahtlosem Netzzugang eingesetzt. Der Laptop ermöglicht den Kraftfahrzeug-Servicetechnikern und -technikerinnen, direkt am Fahrzeug nach wichtigen Informationen für die Identifikation von Fehlern zu suchen. Ggf. stehen ihnen auch Online-Datenbanken zur Verfügung, die die häufigsten Fehler des jeweiligen Kraftfahrzeugmodells anzeigen. Zu ihren Arbeitsgrundlagen zählen Gesetzestexte wie Vorschriften der Abgasuntersuchung und Regelungen im Bereich des Arbeits- und Umweltschutzes.

Arbeitsbedingungen

Sie sind in Werkstätten bzw. -hallen, Verkaufs- und Büroräumen tätig. Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen arbeiten bei Arbeiten am Fahrzeug im Stehen und Sitzen. Sie erledigen ihre Aufgaben eigenständig, von der Auftragsannahme in Büroräumen über die Arbeiten in der Werkstatt bis hin zur Probefahrt.

Fahrzeuge oder Baugruppen überprüfen sie bei Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sehr sorgfältig nach amtlichen oder Herstellervorgaben, da Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge und somit die Sicherheit ihrer Kunden stets gewährleisten müssen. Darüber hinaus richten sie sich nach den von den Kunden geäußerten Wünschen. Für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Fahrzeugtechnik benötigen sie handwerkliches Geschick. Bei einigen Tätigkeiten, wie etwa während des Einsatzes von Trennschleifern, sind sie einem hohen Lärmpegel ausgesetzt, beim Umspritzen von Karosserieteilen Geruchsbelästigungen durch Lacke, bei laufenden Motoren durch Abgase. In der Werkstatt kommen sie zudem mit Ölen, Fetten und Schmierstoffen in Kontakt. Daher tragen Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen Schutzkleidung wie Montage-Kombis und ggf. Atem- und Gehörschutz. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften halten sie stets genau ein. Wenn Schäden kurzfristig behoben werden müssen, können unregelmäßige Arbeitszeiten anfallen.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Krafträder, Personenkraftwagen, Nutzfahrzeuge oder Landmaschinen)
- Arbeit unter Zwangshaltungen (z.B. gebückt oder über Kopf)
- Handarbeit (z.B. mit Schraubendreher, Drehmomentschlüssel oder Elektronikzangen)
- Präzisions-, Feinarbeit (z.B. Ventile einstellen)
- schweres Heben und Tragen (z.B. schwere Autoteile)
- Arbeit in Büroräumen
- Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- Arbeit bei Rauch, Staub, Gasen, Dämpfen (Motorabgase, Geruch von Entfettungsmitteln)
- Arbeit mit Schmierstoffen (Öl, Fett) (Öl, Fett)
- Arbeit unter Lärm (z.B. Motorenlärm oder Lärm von Arbeitsgeräten wie Trennschleifer)
- Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung (z.B. Sicherheitsschuhe, Schutzbrille beim Schweißen)
- Kundenkontakt (z.B. Aufträge der Kunden entgegennehmen, den Kunden ausgeführte Arbeiten erläutern)
- Verantwortung für Personen

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen

vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 2.788 bis € 2.916 im Monat betragen.

Quelle:

Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:

- LohnSpiegel.de
- Tarifspiegel.de

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Weiterbildung als Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in gefordert.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in
- Kraftfahrzeugtechnikermeister/Kraftfahrzeugtechnikermeisterin
- Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik

Sonstige Zugangsbedingungen

Tätigkeiten mit fluorierten Treibhausgasen dürfen gemäß Chemikalien-Klimaschutzverordnung ausschließlich von Personen mit einer entsprechenden Sachkundebescheinigung nach § 5 ausgeführt werden. Der Betrieb, für den sie tätig sind, muss entsprechend zertifiziert sein.

Für das Arbeiten an Hochvoltsystemen von Elektro- und Hybridfahrzeugen ist gemäß Unfallverhütungsvorschriften ein entsprechender Fachkundenachweis erforderlich.

Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Kraftfahrzeugtechnikermeister/Kraftfahrzeugtechnikermeisterin
- Kundendienstberater/Kundendienstberaterin
- Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Geprüfter Automobil-Serviceberater/Geprüfte Automobil-Serviceberaterin

mit niedrigerem Qualifikationsniveau:

- Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin
- Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Fahrzeugkommunikationstechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Karosserietechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Motorradtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Volltext (pdf, 5kB)

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Der genannte Bereich und die genannten Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung oder eine Zusatzausbildung.

Jobalternativen im Bereich Fahrzeugtechnik

- Karosserie- und Fahrzeugbauermeister/Karosserie- und Fahrzeugbauermeisterin
- Geprüfter Zweirad-Servicetechniker/Geprüfte Zweirad-Sevicetechnikerin für motorisierte Zweiradtechnik

Gemeinsame Aufgaben: Inspektions-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten, Auftragsabwicklung, Ersatzteil- und Zubehörteilbestimmung, Kostenabschätzung, Kundenbetreuung und -beratung.

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen des hier genannten Bereichs besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in von Vorteil sind. Ggf. erfordern die Besetzungsalternativen eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Besetzungsalternativen im Bereich Fahrzeugtechnik

- Karosserie- und Fahrzeugbauermeister/Karosserie- und Fahrzeugbauermeisterin
- Geprüfter Zweirad-Servicetechniker/Geprüfte Zweirad-Sevicetechnikerin für motorisierte Zweiradtechnik

Gemeinsame Aufgaben: Inspektions-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten, Auftragsabwicklung, Ersatzteil- und Zubehörteilbestimmung, Kostenabschätzung, Kundenbetreuung und -beratung.

Spezialisierungsformen

Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen spezialisieren sich auf Personenkraftwagen, Nutzfahrzeuge oder Motorräder und hierbei - je nach Arbeitsplatz - auf ganz bestimmte Marken oder Antriebsarten wie Fahrzeuge mit Elektromotor. Innerbetrieblich können sie sich auf Aufgabenbereiche wie die Inspektion, Fehlerdiagnose, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen konzentrieren, aber auch auf die Werkstattleitung, die Reparaturannahme, die Arbeitsvorbereitung, den Kundendienst oder die Kundenberatung. In der Ausbildung des Fachkräftenachwuchses finden sie ebenfalls Spezialisierungsmöglichkeiten.

Beschreibungen im BERUFENET liegen z.B. für folgende Berufe vor:

- Arbeitsvorbereiter/Arbeitsvorbereiterin
- Gruppen-, Teamleiter/Gruppen-, Teamleiterin
- Instandhaltungstechniker/Instandhaltungstechnikerin
- Kundendienstberater/Kundendienstberaterin
- Kundendienstmonteur, Kundendiensttechniker/Kundendienstmonteurin, Kundendiensttechnikerin
- Werkstattleiter/Werkstattleiterin

Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in arbeitet man vorwiegend in folgenden betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereichen:

- Arbeitsvorbereitung, Fertigungsplanung und -steuerung
- Kundendienst, Kundenservice

Darüber hinaus kann sich die Tätigkeit auch auf folgenden Bereich erstrecken:

- Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung im Überblick

Weiterbildung kann dazu dienen, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben und sich als Führungskraft zu etablieren. Andere Perspektiven im Berufsleben können sein, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.

Qualifizierung

Die Weiterentwicklungen im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik sind Herausforderungen, denen sich Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen immer wieder neu stellen müssen.

Das Themenspektrum für eine fachliche Anpassungsweiterbildung ist breit und reicht von Kraftfahrzeuginstandhaltung über Hydraulik und Pneumatik bis zu EDV-Anwendungen im Maschinen- und Fahrzeugbau. Seminare und Kurse bieten die Möglichkeit, auf dem Laufenden zu bleiben, Innovationskraft zu entwickeln und somit auch konkurrenzfähig zu sein.

Aufstieg und Studium

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur **Aufstiegsweiterbildung** auswählen. Naheliegend ist es, eine Weiterbildung zum Techniker bzw. zur Technikerin der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik zu absolvieren.

Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen, die eine schulische Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Fahrzeugtechnik erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Vorausgesetzt werden je nach Bundesland verschiedene berufliche Qualifikationen.

Existenzgründung

Wer sich selbstständig machen möchte, kann z.B. einen eigenen Betrieb des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks oder des verwandten Zweiradmechanikerhandwerks (Krafträder) eröffnen. Hierfür ist in diesen zulassungspflichtigen Handwerken eine Eintragung in die Handwerksrolle erforderlich. Voraussetzung ist entweder eine erfolgreich absolvierte Meisterprüfung, ein entsprechender Abschluss einer Hochschule oder einer Fachschule für Technik, eine Ausübungsberechtigung oder eine Ausnahmegewilligung. Künftige Betriebsinhaber/innen oder deren angestellte Betriebsleiter/innen müssen eine der genannten Voraussetzungen erfüllen. Zur Führung eines Betriebes im Bereich der Industrie ist keine Meisterqualifikation erforderlich.

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Anpassungsweiterbildung

Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Kraftfahrzeuginstandhaltung (in **KURSNET**)
- Kraftfahrzeugbau - Fachfortbildung (in **KURSNET**)
- Hydraulik, Pneumatik, hybride Steuerungstechnik (in **KURSNET**)
- Metallbe- und -verarbeitung - allgemein (in **KURSNET**)
- Elektrische Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (in **KURSNET**)
- Elektronik - Fachfortbildung (in **KURSNET**)
- Wartung, Instandhaltung, Instandsetzung - Hydraulik-, Pneumatikanlagen (in **KURSNET**)

- EDV-Anwendungen im Maschinen- und Fahrzeugbau (in **KURSNET**)
- Qualitätssicherung, -management, -prüfung - Fahrzeugbau, -technik (in **KURSNET**)
- Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Sicherheitstechnik, Unfallverhütung (in **KURSNET**)
- Kommunikative Kompetenzen (in **KURSNET**)
- Kundenorientierung (in **KURSNET**)

Anpassungsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Aufstieg und Studium

Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)

- Techniker/innen
 - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin
 - Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Kraftfahrzeuge

Aufstiegsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Studienfächer (Auswahl)

- Fahrzeugtechnik (Bachelor)
- Fahrzeuginformatik, -elektronik (Bachelor)
- Automobilwirtschaft, Automotive Management (Bachelor)
- Elektromobilität (Bachelor)

Studiengänge in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Existenzgründung

Kraftfahrzeug-Service-Techniker/innen können sich bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen in die Handwerksrolle eintragen lassen. Damit haben sie die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Betrieb des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks oder des verwandten Zweiradmechanikerhandwerks (Krafträder) selbstständig zu machen. Zur Führung eines Betriebs im Bereich der Industrie ist keine Meisterqualifikation erforderlich.

Wer sich selbstständig machen möchte, sollte sich umfassend beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit oder Kommunalverwaltungen.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit:

durchstarten - Existenzgründung

Weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank
- Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. (ZKF)
- Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)

Darüber hinaus empfehlen sich Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Existenzgründung, die den Übergang in die Selbstständigkeit unterstützen, z.B.:

- Existenz- und Unternehmensgründung (in **KURSNET**)

Ausbildungsinhalte

Während der Weiterbildung zum Kraftfahrzeug-Service-Techniker/zur Kraftfahrzeug-Service-Technikerin

erwirbt man beispielsweise folgende Kenntnisse:**im Handlungsbereich Technik:**

- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugsysteme
- Werkstatt- und Betriebstechnik

im Handlungsbereich Organisation, Kooperation und Kommunikation

- Auftragsabwicklung
- Ersatzteil- und Zubehörteilbestimmung
- Kostenabschätzung
- Information
- Dokumentation
- Kundenbetreuung und -beratung
- Kooperation, Kommunikation und Mitarbeiterqualifizierung

Rechtsgrundlagen**Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker/Geprüfte Kraftfahrzeug-Servicetechnikerin" (ServiceTPrV)**

Internet

Lernorte

Vorbereitungslehrgänge zum bzw. zur Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in finden in der Regel in den Schulungs- und Werkstattträumen der Bildungseinrichtungen statt. Meist besuchen die Teilnehmer/innen den Unterricht in Vollzeit. Auch Teilzeitunterricht ist möglich. Die Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte erfolgt in der Regel zu Hause.

Die Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Weiterbildungsprüfung werden nicht immer in Wohnortnähe angeboten. Bei Vollzeit-Lehrgängen ist unter Umständen auch eine auswärtige Unterbringung erforderlich.

Ausbildungsbedingungen**Worauf man sich einstellen sollte****Theorie: Unterricht im Klassenverband**

Wer eine Weiterbildung zum Kraftfahrzeug-Servicetechniker/zur Kraftfahrzeug-Servicetechnikerin absolviert, geht wieder zur Schule. Nach Jahren der Berufstätigkeit bedeutet dies für die Schüler/innen eine ungewohnte Situation, auf die sie sich einstellen müssen. Der Unterricht findet meist in Vollzeit statt. Auch Teilzeitweiterbildungen sind möglich; dabei erfolgt der Unterricht abends oder am Wochenende, und man arbeitet tagsüber weiterhin im Betrieb.

Den überwiegend theoretischen Unterricht besuchen die angehenden Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen zusammen mit anderen Weiterbildungsteilnehmern und -teilnehmerinnen, die zum Teil über unterschiedliche Allgemeinbildungsabschlüsse, Qualifikationen und Erfahrungen verfügen und aus verschiedenen Zugangsberufen kommen. Während die erste Zeit für manche/n noch davon geprägt ist, fehlendes Wissen aufzuholen, geht es später darum, die Grundlagen für einen möglichst guten Abschluss zu legen. Um auf die Weiterbildungsprüfung gut vorbereitet zu sein, müssen die Inhalte in der Regel zu Hause vor- und nachbereitet werden. Durchhaltevermögen, Selbstdisziplin und eine gute Zeitplanung bilden die Voraussetzungen, wenn man Prüfungsvorbereitung, Privatleben und ggf. Berufstätigkeit vereinbaren will.

Findet die Weiterbildung nicht am Wohnort statt, fallen evtl. auch längere Anfahrtswege an. Bei größeren Entfernungen müssen Teilnehmer/innen von Vollzeitlehrgängen eine auswärtige Unterbringung in Kauf nehmen.

Praxis: Übungen in Lehrwerkstätten

In Übungen und ggf. während eines Praktikums erwerben die zukünftigen Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen

praktische Fertigkeiten und Erfahrungen. In schuleigenen Werkstätten lernen sie beispielsweise, wie man Abgasuntersuchungen vornimmt oder Diebstahlsicherungen montiert.

Ausbildungsvergütung

Für die Teilnahme an Lehrgängen zur Vorbereitung auf die Weiterbildungsprüfung erhält man keine Vergütung.

Ausbildungskosten

Die Teilnehmer/innen müssen damit rechnen, dass Gebühren für das Abschlusszertifikat anfallen. Diese werden ggf. vom Arbeitgeber übernommen. Außerdem können während der Weiterbildung Kosten z.B. für Arbeitsmaterialien und Fachliteratur entstehen.

Ausbildungsdauer

Die Weiterbildung dauert in Vollzeit ca. 2 bis 6 Monate, in Teilzeit ca. 6 bis 12 Monate.

Nähere Angaben zur Dauer enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Verkürzungen/Verlängerungen

Befreiung von der Ablegung einzelner Teile der Weiterbildungsprüfung

Prüfungsteilnehmer/innen können auf Antrag von der Prüfung in einzelnen Prüfungsteilen und -fächern freigestellt werden, wenn sie in den letzten fünf Jahren vor Antragstellung eine Prüfung bestanden haben, deren Inhalt den Anforderungen dieser Prüfungsteile und -fächer entspricht.

Ausbildungsform

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung zum bzw. zur Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in finden an Bildungseinrichtungen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Bildungseinrichtungen von Gewerbeakademien, Bildungs- und Technologiezentren sowie Innungsverbänden des Kfz-Gewerbes statt. Sie können in Vollzeit und in Teilzeit bzw. als Wochenendveranstaltungen absolviert werden.

Einen Überblick über das Lehrgangsangebot bietet KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Ausbildungsaufbau

Weiterbildungsaufbau

Modul	Unterrichtseinheiten
Service-Kommunikation und Service-Qualität	ca. 30
Fahrzeugsysteme: Bordnetz, Beleuchtungs-, Ladestrom- und Startsysteme, CAN-Bus, Informations-, Kontroll- und Diebstahlsicherungssysteme	ca. 120
Fahrzeugsysteme: Motormanagement- und Antriebssysteme	ca. 135

Fahrzeugsysteme: Fahrzeugsicherheits-, Komfortsysteme	ca. 30
Gesamteinheitenzahl	ca. 315

Die Zahl der Unterrichtseinheiten kann variieren. Es werden zum Teil auch Kurse mit 216 bzw. 380 Stunden angeboten.

Einzelheiten zum Aufbau der Weiterbildung an einzelnen Bildungseinrichtungen enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Ausbildungsabschluss, Nachweise und Prüfungen

Weiterbildungsabschluss

Die staatliche Prüfung in diesem Weiterbildungsberuf wird auf folgender Grundlage durchgeführt:

Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker/Geprüfte Kraftfahrzeug-Servicetechnikerin" (ServiceTPrV)

Internet

Zulassung zur Prüfung

Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer die vorgeschriebenen Leistungsnachweise erworben hat.

Für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist die Teilnahme an den Vorbereitungslehrgängen jedoch nicht verpflichtend.

Prüfungsinhalte

Die Weiterbildungsprüfung wird praktisch (situationsbezogen), schriftlich und mündlich durchgeführt. Sie besteht aus vier Prüfungsteilen:

- In einer **Situationsaufgabe** im Handlungsbereich Technik soll in maximal zwei Stunden Prüfungszeit eine praktische Aufgabe an einem Kraftfahrzeug oder an Fahrzeug-Baugruppen durchgeführt werden. Diese ist schriftlich zu dokumentieren.
- In einer weiteren **Situationsaufgabe** in den Handlungsbereichen Technik und Organisation, Kooperation und Kommunikation ist eine praktische Aufgabe am Kraftfahrzeug oder an Fahrzeug-Baugruppen durchzuführen. Zudem findet eine begleitende schriftliche Prüfung statt. Die Prüfungsdauer für diesen Prüfungsteil soll insgesamt zwei Stunden nicht überschreiten.
- Zu den beiden Situationsaufgaben finden zusätzlich ergänzende **schriftliche Aufgaben** statt. Diese beziehen sich vor allem auf den Qualifikationsschwerpunkt Fahrzeugtechnik. Die Prüfungsdauer in diesem Bereich beträgt maximal 150 Minuten.
- Das **situationsbezogene Fachgespräch** kann sich auf das gesamte betriebliche Handlungsfeld beziehen und soll nicht länger als 30 Minuten dauern.

Die Abschlussprüfung der Weiterbildung zum Kraftfahrzeug-Servicetechniker/zur Kraftfahrzeug-Servicetechnikerin wird als Teil I der Meisterprüfung im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk anerkannt.

Prüfungswiederholung

Nicht bestandene Prüfungsteile oder die gesamte Prüfung können zweimal wiederholt werden. Die Anmeldung zur Wiederholung einzelner Prüfungsteile muss innerhalb von zwei Jahren erfolgen.

Prüfende Stelle

Die Prüfung wird vor dem Prüfungsausschuss der zuständigen Kammer oder dem Prüfungsausschuss des Lehrgangsträgers abgelegt.

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Vorausgesetzt wird die Abschlussprüfung in einem der im Jahr 2003 aufgehobenen anerkannten Ausbildungsberufe Kraftfahrzeugmechaniker/in, Kraftfahrzeugelektriker/in und Automobilmechaniker/in oder in dem neuen anerkannten Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker/in.

Absolventen und Absolventinnen anderer fahrzeugtechnischer Ausbildungsberufe werden zur Prüfung zugelassen, wenn sie ein Jahr in der Kraftfahrzeuginstandhaltung tätig waren.

Wer eine Ausbildung in einem anderen Metall- oder Elektroberuf absolviert hat, muss drei Jahre Berufserfahrung in der Kraftfahrzeuginstandhaltung nachweisen.

Berufliche Vorbildung

Für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung wird vorausgesetzt:

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem der bis zum Jahr 2003 anerkannten Ausbildungsberufe Kraftfahrzeugmechaniker/in, Kraftfahrzeugelektriker/in und Automobilmechaniker/in oder in dem neuen anerkannten Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker/in oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen fahrzeugtechnischen Beruf und ein Jahr Berufspraxis in der Kraftfahrzeuginstandsetzung oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen Metall- oder Elektroberuf und drei Jahre Berufspraxis in der Kraftfahrzeuginstandsetzung

Wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er über die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, kann ebenfalls zugelassen werden.

Wichtige Schulfächer**Gute Voraussetzungen für das erfolgreiche Bestehen der Weiterbildungsprüfung bilden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen****Elektrotechnik/Elektronik**

Im Modul Elektrofachkraft für Metallfacharbeiter spielt Elektrotechnik eine wichtige Rolle. Wer Vorkenntnisse in diesem Bereich mitbringt, ist im Vorteil.

Im späteren Berufsalltag benötigt man Kenntnisse in Elektrotechnik und Elektronik vor allem, um Fehler in der Fahrzeugelektronik eingrenzen und beheben zu können.

Technisches Werken

Grundlegende Arbeiten aus dem Bereich Metallbearbeitung wie Feilen, Bohren, Schneiden und Schweißen gehören zum Alltag von Kraftfahrzeug-Servicetechnikern und -Servicetechnikerinnen.

Perspektiven nach der Ausbildung**Die passende Beschäftigung finden**

Beschäftigung finden Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen in Reparaturbetrieben und Werkstätten des Kraftfahrzeughandwerks und -handels sowie in Service-Einrichtungen von Automobilherstellern.

Nach ihrer Weiterbildung müssen sich die Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen meist entscheiden, welche Einsatzgebiete für sie in Frage kommen und worauf sie sich spezialisieren möchten. Das Spektrum reicht von Inspektion und Wartung bis zur Arbeitsvorbereitung und Werkstattleitung.

Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Um den Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht zu werden, müssen Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen ihr Fachwissen stets aktuell halten und ihre Fachkenntnisse erweitern.

Informationen zu möglichen Anpassungsweiterbildungen bietet BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

Auf der Karriereleiter nach oben

Wer beruflich vorankommen will, kann ein Studium in Betracht ziehen.

Informationen zu konkreten Aufstiegsweiterbildungen bietet BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter

dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich: Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen können sich z.B. nach einer bestandenen Meisterprüfung in die Handwerksrolle eintragen lassen. Damit haben sie die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Betrieb des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks oder des verwandten Zweiradmechanikerhandwerks (Krafträder) selbstständig zu machen. Zur Führung eines Betriebes im Bereich der Industrie ist keine Meisterqualifikation erforderlich.

Ausbildungsalternativen

Zu diesem Weiterbildungsberuf gibt es folgende Alternativen:

Meisterausbildung / Technikerausbildung

- Kraftfahrzeugtechnikermeister/Kraftfahrzeugtechnikermeisterin
- Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik
- Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbauermeister/Karosserie- und Fahrzeugbauermeisterin
- Industriemeister/Industriemeisterin Fachrichtung Fahrzeuginnenausstattung
- Zweiradmechanikermeister/Zweiradmechanikermeisterin

Vergleichbare Weiterbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte: Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Personenkraftwagen, Nutzkraftwagen und Krafträdern; Messungen und Prüfungen an elektrischen Baugruppen, Anlagen und Systemen von Fahrzeugen durchführen; Materialkunde, Arbeitsvorbereitung, Kundenberatung, Sicherstellen der Einsatzbereitschaft von Betriebsmitteln, z.B. Hebebühnen.

Rechtliche Regelungen

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Weiterbildung und Prüfung

- **Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker/Geprüfte Kraftfahrzeug-Servicetechnikerin" (ServiceTPrV)**
Internet
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG)**
Internet

Übergreifende Rechtsvorschriften (Weiterbildung/Tätigkeit)

- **Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung)**
Internet

Rechtsvorschriften zur Tätigkeit

- **Chemikalien-Klimaschutzverordnung - ChemKlimaschutzV**
Internet

Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen

- **Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz - BQFG)**
Internet

Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in ist folgenden Berufsfeldern zugeordnet:

- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr

Außerdem gehört er zum Bereich

- MINT-Berufe

Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

- Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker/Geprüfte Kraftfahrzeug-Servicetechnikerin

Tätigkeitsbezeichnungen

Auch übliche Berufsbezeichnung/Synonym

- Kfz-Kundendiensttechniker/in

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- AutoBerufe - Die Nachwuchsförderungskampagne des Deutschen Kfz-Gewerbes
Eine Information der Wirtschaftsgesellschaft des Kraftfahrzeuggewerbes.
- Kfz.de - Auto-Portal mit News zu Auto, KFZ, PKW, Neuwagen und Gebrauchtwagen
- Kfz-Portal & Automarkt
- kfz-tech.de
Umfangreiches Informationsportal zur KFZ-Technik und zu Auto-Herstellern

Fachzeitschriften

- **asp - Auto Service Praxis**
Verlag: Auto Business Verl. Vogel
Internet
- **ATZ - Automobiltechnische Zeitschrift**
Verlag: Springer
Internet
- **Autohaus**
Verlag: Springer Fachmedien München
Internet
- **Automobilwoche**
Verlag: Crain Communications
Internet
Die Branchen- und Wirtschaftszeitung
- **kfz-betrieb**
Verlag: Vogel Business Media
Internet
Organ des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes
- **Krafthand**
Verlag: Krafthand-Verl.
Internet
Technikmagazin für freie und markengebundene Kfz-Werkstätten
- **Service today**

Verlag: KVD

Internet

Das Magazin für Entscheider aus Service, Marketing, Logistik und Technik; hrsg. v. Kundendienst-Verband Deutschland e.V.

- **tema. Techniker-Magazin für Beruf und Studium**

Verlag: BVT

Internet

Bundesverband höherer Berufe der Technik, Wirtschaft und Gestaltung e.V. (Hrsg.)

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Grundlagen der Kraftfahrzeugtechnik**

Verfasser: Karl-Ludwig Haken

Verlag: Hanser

Erscheinungsjahr: 2013

- **Service ist sexy! So machen Sie die Leistungen Ihres Unternehmens noch attraktiver**

Verfasser: Johann Beck, Norbert Beck

Verlag: Gabler

Erscheinungsjahr: 2012

- **Vieweg Handbuch Kraftfahrzeugtechnik**

Verfasser: Hans-Hermann Braess (Hrsg.), Ulrich Seiffert (Hrsg)

Verlag: Vieweg & Teubner

Erscheinungsjahr: 2012

Adressen für weiterführende Informationen

Bitte keine Bewerbung an diese Adressen!

Hilfen zur Stellensuche finden Sie in BERUFENET unter Stellen- und Bewerberbörsen oder in Ihrer Agentur für Arbeit.

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **GVA Gesamtverband**

Autoteile-Handel e.V.

Gothaer Straße 17

40880 Ratingen

D Fon: +49.2102.770770

Fax: +49.2102.7707717

Internet

E-Mail: info@gva.de

- **KVD Kundendienst-Verband**

Deutschland e.V.

Pliesterbecker Straße 165

46284 Dorsten

D Fon: +49.2362.98730

Fax: +49.2362.987398

Internet

E-Mail: geschaeftsstelle@kvd.de

- **Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)**

Postfach 80462

10004 Berlin

Behrenstraße 35

10117 Berlin
D Fon: +49.30.8978420
Fax: +49.30.897842600
Internet
E-Mail: info@vda.de

- **Verband der Elektrotechnik
Elektronik
Informationstechnik e.V. (VDE)**

Stresemannallee 15
60596 Frankfurt
D Fon: +49.69.63080
Fax: +49.69.63089865
Internet
E-Mail: service@vde.com

- **Verband der Motoren-
Instandsetzungsbetriebe e.V.
(VMI)**

Christinenstraße 3
40880 Ratingen
D Fon: +49.2102.447222
Fax: +49.2102.447225
Internet
E-Mail: info@vmi-ev.de

- **Zentralverband Elektrotechnik-
und Elektronikindustrie (ZVEI)
e.V.**

Postfach 710844
60498 Frankfurt

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt
D Fon: +49.69.63020
Fax: +49.69.6302317
Internet
E-Mail: zvei@zvei.org

Arbeitgeberverband

- **BVFMW e.V. -
Bundesverband Freier
Kfz-Mehrmarkenwerkstätten e.V.**

Am Haster Berg 26
49090 Osnabrück
D Fon: +49.541.9704339
Fax: +49.541.9704337
Internet
E-Mail: info@bvfmw.de

- **Gesamtmittel - Gesamtverband
der Arbeitgeberverbände der
Metall- und Elektro-Industrie**

Postfach 060249
10052 Berlin

Voßstraße 16
10117 Berlin
D Fon: +49.30.551500
Internet

E-Mail: info@gesamtmetall.de

- **Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. (ZDK)**

Franz-Lohe-Straße 21
53129 Bonn

D Fon: +49.228.91270

Fax: +49.228.9127150

Internet

E-Mail: zdk@kfzgewerbe.de

- **Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. (ZKF)**

Friedberger Straße 191

61118 Bad Vilbel

D Fon: +49.6101.40610

Fax: +49.6101.406110

Internet

E-Mail: info@zkf.de

Arbeitnehmerverband

- **IG Metall (IGM)**

Postfach Frankfurt

60519 Frankfurt

Wilhelm-Leuschner-Straße 79

60329 Frankfurt

D Fon: +49.69.66930

Fax: +49.69.66932843

Internet

E-Mail: internet@igmetall.de

- **ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft**

Paula-Thiede-Ufer 10

10179 Berlin

D Fon: +49.30.69560

Fax: +49.30.69563141

Internet

E-Mail: info@verdi.de

Sonstige

- **Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse**

Gustav-Heinemann-Ufer 130

50968 Köln

D Fon: +49.221.37780

Fax: +49.221.37781199

Internet

E-Mail: info@bgetem.de

- **VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik (VDI-FVT)**

VDI-Platz 1

40468 Düsseldorf

D Fon: +49.211.62140

Fax: +49.211.6214575

Internet
E-Mail: vdi@vdi.de

Internationale Verbände

- **European Automobile Manufacturers Association**
ACEA
Avenue des Nerviens 85
1040 Brüssel
B Fon: +32.2.7325550
Fax: +32.2.7387310
Internet
E-Mail: info@acea.be

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können.

Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten

Interesse an organisatorisch-prüfenden Tätigkeiten

Interesse an sozial-beratenden Tätigkeiten

Interesse an theoretisch-abstrakten Tätigkeiten

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Sorgfalt (z.B. gewissenhaftes Durchführen von Fahrzeugdiagnosen zur Feststellung von Störungen, Schäden oder defekten Bauteilen)
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft (z.B. Durchführen von Probefahrten nach erfolgter Reparatur, um die Funktionsfähigkeit und die Fahrsicherheit der Fahrzeuge zu gewährleisten)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Abstimmen von zusätzlich erforderlichen Arbeiten, deren Notwendigkeit bei der Auftragsannahme noch nicht erkennbar war, mit dem Kunden)

Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der jeweiligen Rechtsgrundlage bzw. zugrundeliegenden Regelung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während der Weiterbildung erwirbt:

- Fahrzeugdiagnose
- Fahrzeugsysteme-Mechatronik
- Kraftfahrzeugelektrik, Kraftfahrzeugelektronik
- Kraftfahrzeugwartung, Kraftfahrzeugreparatur
- Kundenberatung, -betreuung
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Achsvermessung
- Arbeitsvorbereitung
- Auspuff-, Stoßdämpferdienst
- Bremsendienst
- Elektro- und Hybridfahrzeuge
- Fahrzeugbewertung
- Karosseriearbeiten
- Korrosionsschutz
- Kundendienst
- Motorradtechnik
- Navigationselektronik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Personenkraftwagentechnik
- Rahmenrichten, -vermessen
- Sachkundenachweis nach § 5 Chemikalien-Klimaschutzverordnung
- Spur- und Sturzvermessung, -einstellung
- Störungssuche
- Stoßdämpferprüfung
- Unfallinstandsetzung

Darüber hinaus enthalten die folgenden Kompetenzgruppen weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Kompetenzgruppe "Fahrzeugteile"
- Kompetenzgruppe "Fahrzeugtypen"
- Kompetenzgruppe "Kfz-Marken"

Kompetenzkatalog

Der gesamte Kompetenzkatalog, der bei der Bundesagentur für Arbeit eingesetzt wird, lässt sich unter folgender Adresse herunterladen:

<http://download-portal.arbeitsagentur.de/files/> (**Download**)

Hinweis:

Eine Übersetzung von beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen in sieben europäische Sprachen ermöglicht das Online-Wörterbuch DISCO (Dictionary of Skills and Competencies). Es kann u.a. für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen für den EUROPASS genutzt werden.

Das DISCO-Wörterbuch findet sich unter:

<http://www.disco-tools.eu>

Rückblick - Geschichte des Berufs

Technische Entwicklungen erfordern neue Weiterbildung

In den 1970er Jahren begann die zunehmende Integration elektronischer Bauteile in Kraftfahrzeuge. Damit entstanden im Kraftfahrzeuggewerbe zugleich neue Qualifikationsanforderungen, auf die lange Zeit weder in der beruflichen Erstausbildung noch in der beruflichen Weiterbildung eingegangen wurde.

Zunächst führten in den 1980er Jahren einige Automobilhersteller sowie der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) integrierte Elektronik-Weiterbildungen ein. Ab den 1990er Jahren wurde mit der Weiterbildung Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in eine mittlere Qualifikationsebene in der Kfz-Werkstatt etabliert, angesiedelt zwischen Geselle und Meister und ausgerichtet insbesondere auf hoch qualifizierte Diagnosearbeiten.

Nach mehrjähriger Vorlaufzeit wurde schließlich 1998 eine bundesweit einheitliche Regelung für die Weiterbildung zum Geprüften Kraftfahrzeug-Servicetechniker bzw. zur Geprüften Kraftfahrzeug-Servicetechnikerin erlassen.

Ausblick - Trends und Entwicklungen

Umweltschutz und Energieeffizienz

In den kommenden Jahren wird sich der Anteil an umweltfreundlichen und energieeffizienten Fahrzeugen, die durch Strom, Wasserstoff oder Biokraftstoff betrieben werden, deutlich erhöhen. Kraftfahrzeug-Servicetechnikern und -technikerinnen, die sich auf umweltfreundliche Antriebe spezialisiert haben, eröffnet sich hier ein Aufgabenfeld mit Perspektive.

Innovative, nachhaltige Baustoffe

Im Fahrzeugbau wird in Zukunft auch auf nachhaltige Materialien und Ausstattungen gesetzt. Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen werden künftig z.B. auch Karosserien aus Biokunststoffen und Holzformteilen warten und instand halten. Auch Leichtbaumaterialien wie Aluminium und pressgehärtete Bleche, polymere Werkstoffe, Fasergeflechte sowie Magnesium dürften in den nächsten Jahren im Automobilbau eine immer wichtigere Rolle spielen.

Verkehrssicherheit und Vernetzung

Intelligente Kommunikationssysteme sollen künftig die Verkehrssicherheit von Fahrzeugen erhöhen - z.B. durch Bordcomputer, die Fahrer vor möglichen Staus oder Gefahrensituationen warnen. Darüber hinaus kann das Auto der Zukunft über Schnittstellen für Smartphones und andere elektronische Geräte mit dem Internet vernetzt werden und selbstständig (Service-)Informationen abrufen. Spracherkennungsprogramme steuern auf Zuruf Autoradio, Navigationsgerät oder die individuelle Sitzeinstellung. Damit Kraftfahrzeug-Servicetechniker/innen diese Kommunikationssysteme warten und ihre Kunden darüber beraten können, werden sie sich das entsprechende Fachwissen über mobile Informations- und Kommunikationstechnologien ggf. in Schulungen und Weiterbildungsangeboten aneignen.